

Walther Ch. Zimmerli

**Strategie-Entwicklung an der Hochschule
aus der Sicht eines Präsidenten:
das Beispiel BTU Cottbus**

2. Forum Hochschulräte
Berlin, 10. März 2010



GLIEDERUNG

01 Einführung

02 Strategieprozess an der
BTU Cottbus

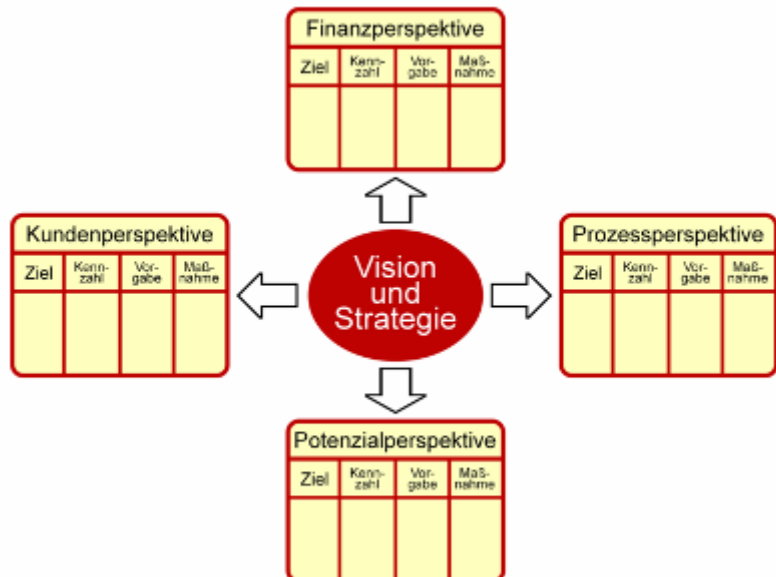
03 Einzelaspekte



01 Einführung

Was ist Strategie?

- Leitbild
- Mission Statement
- Vision
- Strukturelle, finanzielle und personelle Aspekte
- Umsetzung
- Kontrolle
(z.B durch Balanced Scorecard)





02 Strategieprozess an der BTU Cottbus

Entwicklung an der BTU Cottbus

Im Nachgang zur Wahl eines neuen Präsidenten, dessen Amtsantritt Mitte Mai 2007 erfolgte, hat die BTU Cottbus einen dreiphasigen Strategieprozess begonnen

Erste Phase: drei separate Professoren- und Professorinnenklausuren



Gemeinsame Leitbild- und Zielfindung

Zweite Phase: Ergebnisse der ersten Phase wurden in den anderen Hochschulgruppen (wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Studierende) diskutiert und erweitert

Dritte Phase: Untersetzung von Leitbild und Zielvorstellungen mit konkreten Maßnahmen und Umsetzung

Entwicklung an der BTU Cottbus

- Die ersten beiden Phasen wurden „aus eigener Kraft“ bewältigt.
- Für die Begleitung der dritten Phase und der Implementierung hat sich die BTU externer Unterstützung durch CHE Consult bedient.

Rollierende Planung:

- Vorgesehen ist, die Strategiediskussion regelmäßig, z.B. alle 3 Jahre, in der Sommerpause in Klausuren im kleineren Kreis (erweiterte Hochschulleitung bzw. PK) weiter zu führen und hochschulweit zu kommunizieren.



Transparenz von Strategien und Maßnahmen sowie deren regelmäßige Kommunikation tragen zur Entwicklung einer positiven „Streitkultur“ bei und bilden die Basis für die breite Einbeziehung aller Universitätsmitglieder in diesen Prozess.

Grundidee für die zukünftige Ausrichtung:

**„Leben im Reallabor – Fokussierte Transdisziplinarität
als Basis für Forschung und Lehre“**



Forschungsschwerpunkte:



Material



Energie



**Information
Kommunikation**



Umwelt



Bauen

Die BTU ...

- ...ist eine international anerkannte, innovationsorientierte kleine Technische Forschungs- und Lehruniversität
- ...erbringt zukunftsfähige Leistungen, indem sie über die ingenieurwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus auch fachübergreifende Kompetenzen erforscht und vermittelt
- ...betreibt Lehre und Forschung in einem Reallabor und verbindet Internationalität und Regionalbezug
- ... positioniert sich in der Nähe der Wirtschaft und setzt auf das Prinzip „Wertschöpfung durch Lernen“
- ...verfolgt in Lehre und Forschung das Ziel eines bewusst strategischen Zukunftsdenkens. Dies spiegelt sich auch in einer konsequent praktizierten Didaktik des Projektstudiums wieder.

Erste Überlegungen in der Strukturkommission (+ CHE Consult):

In der Strukturkommission wurden zunächst zwei Varianten der Restrukturierung diskutiert:

- 1) Matrix-Struktur mit Departments und Schools
- 2) Reorganisation und Optimierung der bestehenden Fakultätenstruktur

12

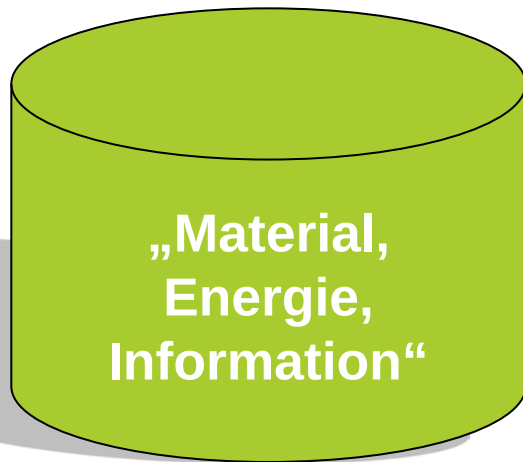
Matrixstruktur

Vorteile der Matrixstruktur:

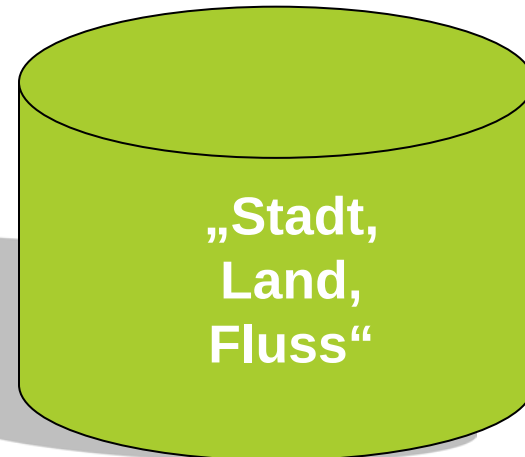
- Direktfinanzierung
- Einteilung in Institute
- Kleine Einheiten gehen nicht unter
- Vorteil Bologna-adäquate Querstruktur

2) Fakultätenstruktur

2 Fakultäten (Entwurf)



Technologie entwickeln
und verantwortlich,
ökonomisch einsetzen

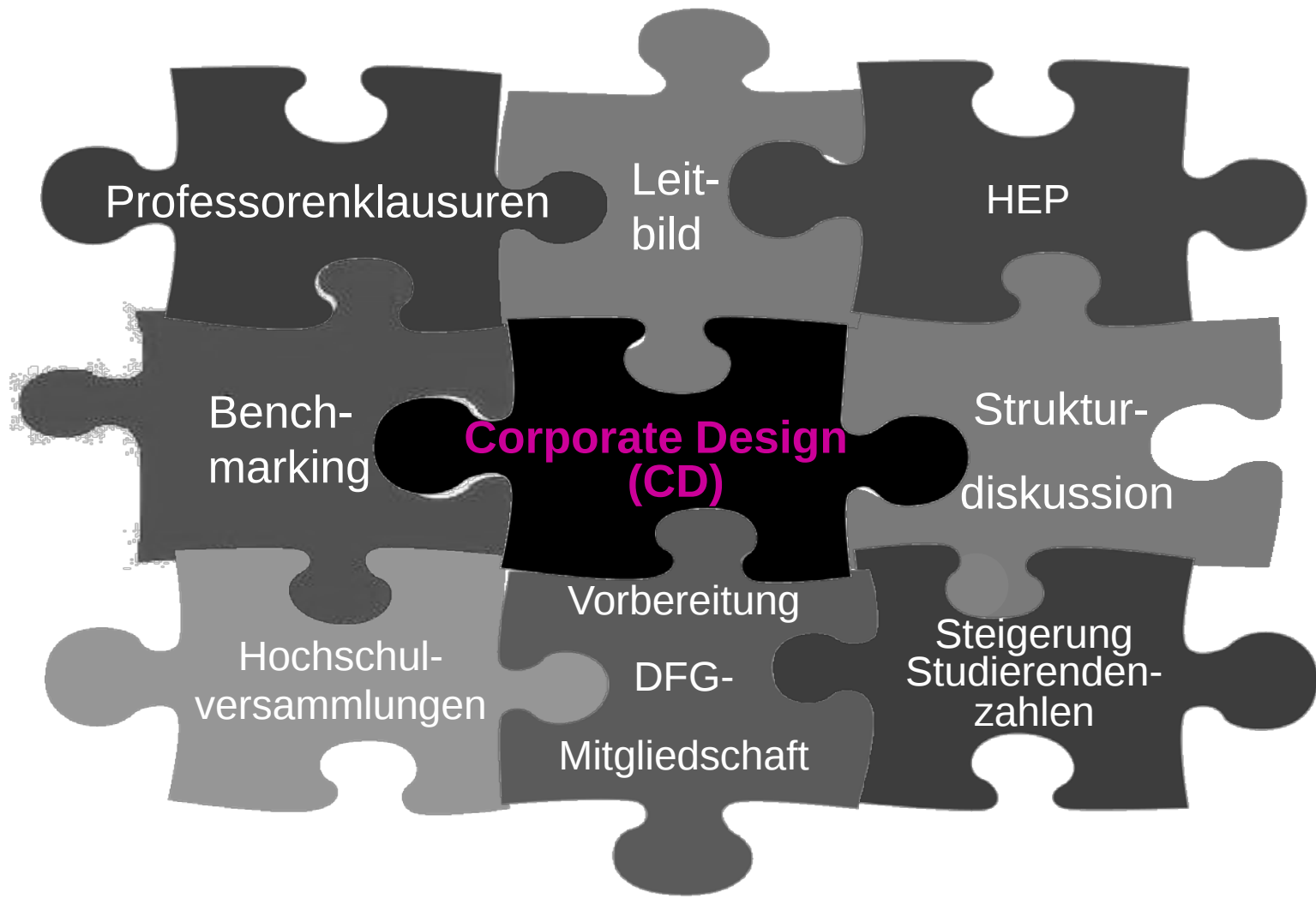


Umwelt nachhaltig gestalten
und menschengerecht bebauen

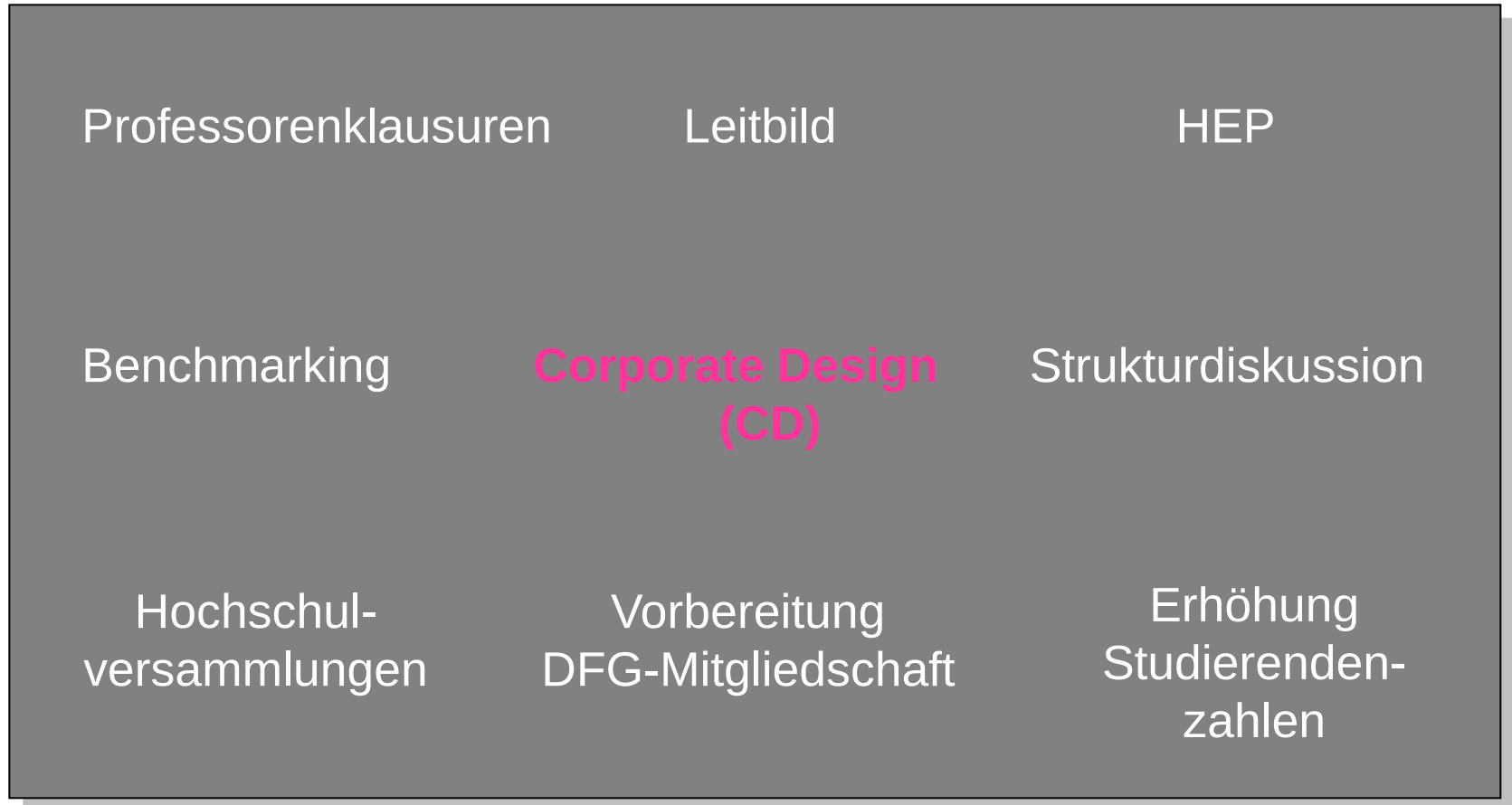


03 Einzelaspekte

Strategieprozess



Strategieprozess



Einzelaspekte

a) Good News

Corporate Identity ☒

Leitbild ☒

Abgestimmter Einsatz von Verhalten, Kommunikation und
Erscheinungsbild nach innen und außen ☒

Corporate Design ☒



Brandenburgische Technische Universität Cottbus

vorher



nachher

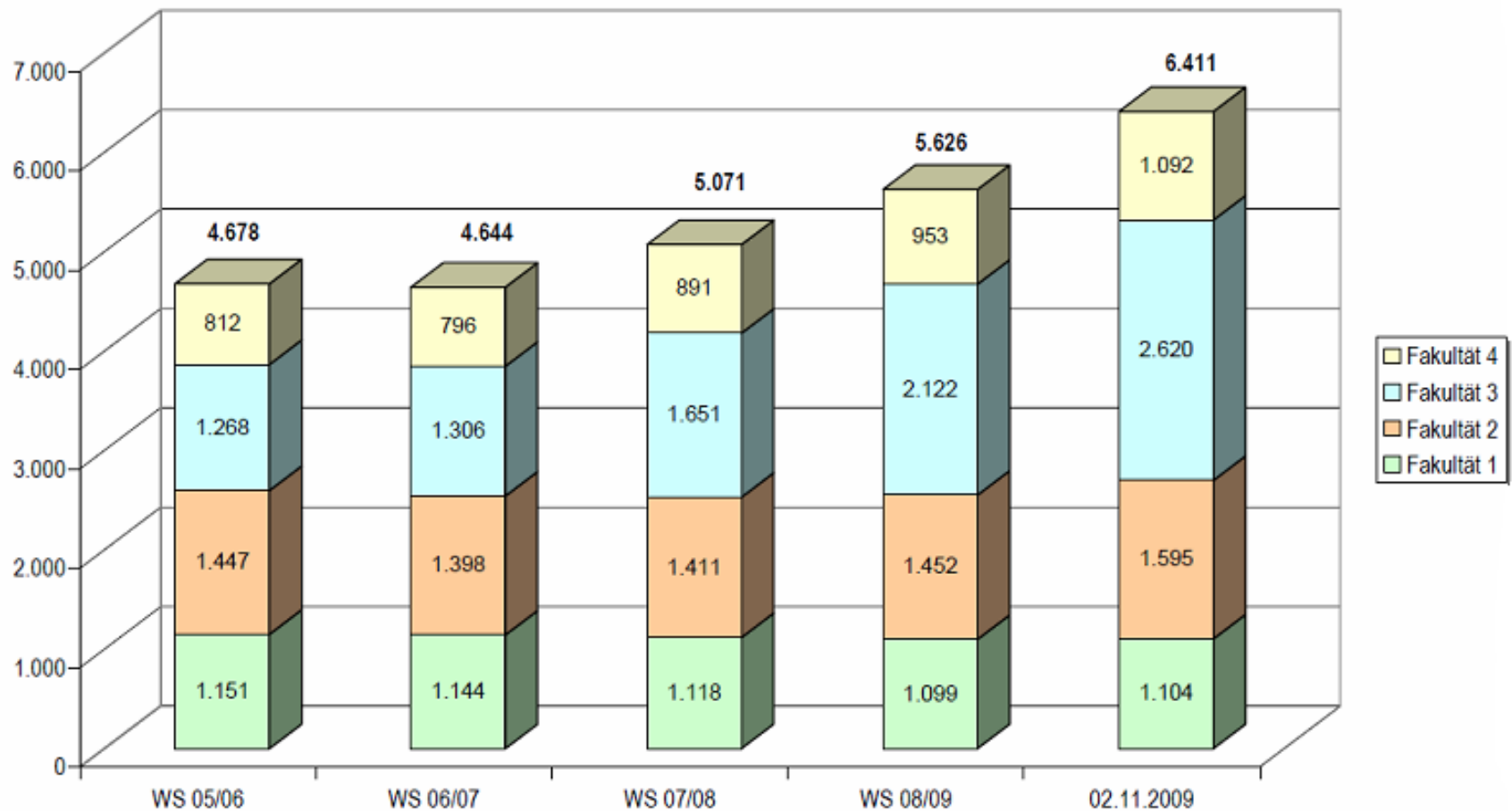
a) Good News

Corporate Design



a) Good News

Studierendenzahlen



a) Good News

Studierendenzahlen

Wintersemester 2008/09

Wintersemester 2009/10*

Gesamtstudierende	5.626	—————>	6.411
davon 1. Fachsemester	1.831	—————>	2.128 (=33,21%)
Ausländische Studierende	911	—————>	932 (14,59%)
davon 1. Fachsemester	254	—————>	241 (11,28%)



Promotionen: Steigerung durch das Instrument der Zielvereinbarung

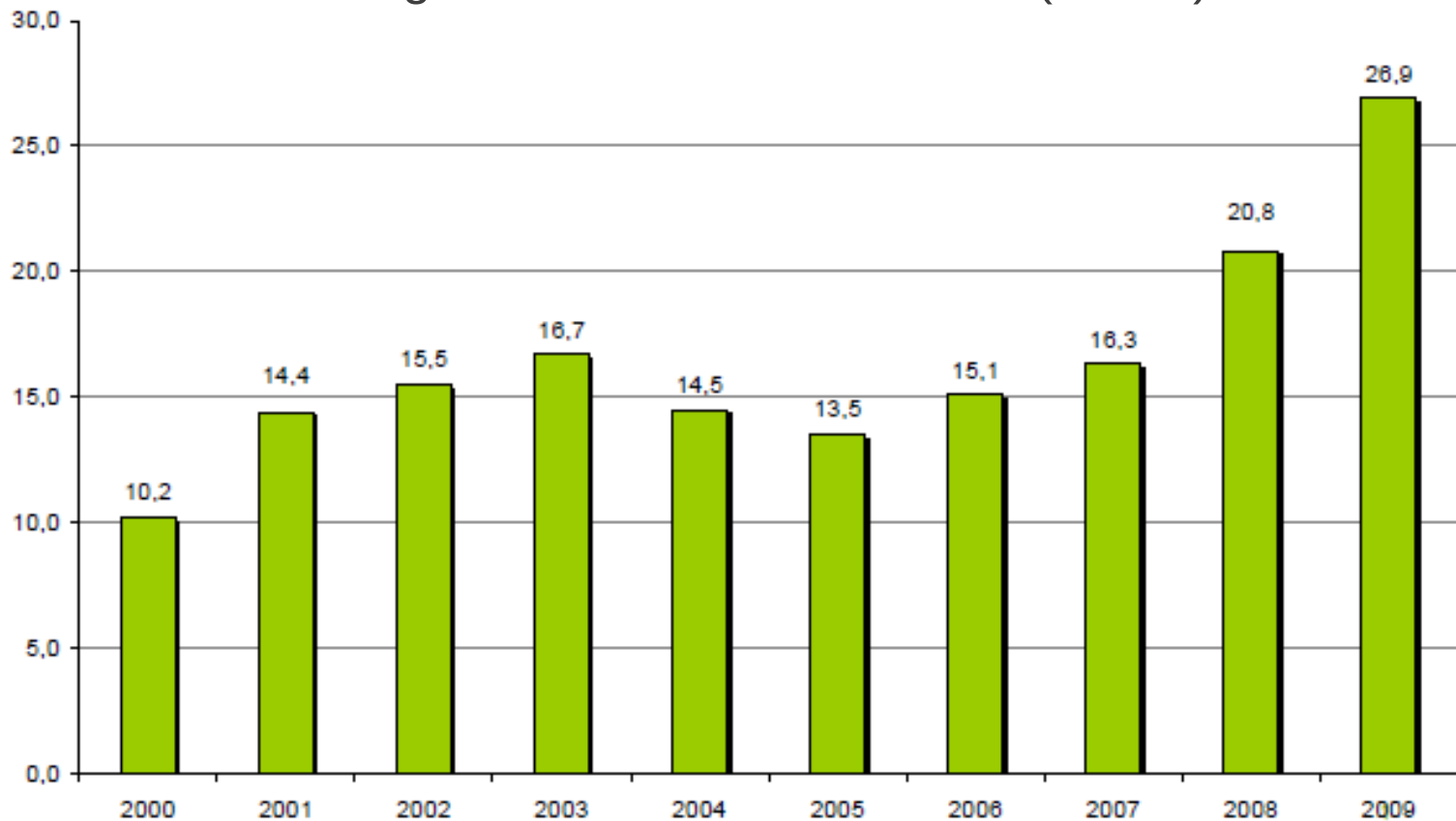
* Stand November 09

Das endgültige Ergebnis wird das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Mitte März 2010 bereitstellen

a) Good News

Drittmittel

Vergleichszeitraum 2000-2009 (Mio. €)



a) Good News

Drittmittel

lfd.Nr.	Fördermittel- / Drittmittelgeber	Fakultät 1	Fakultät 2	Fakultät 3	Fakultät 4	BTU Zentral	Gesamt
1.	Deutsche Forschungsgemeinschaft	431,7	482,0	510,8	250,5	1.409,2	3.084,2
1.1	davon für Sonderforschungsbereiche	0,0	0,0	0,0	0,0	1.368,3	1.368,3
1.2	davon für Normal- und Schwerpunktverfahren	431,7	482,0	510,8	250,5	40,9	1.716,0
2.	Bund	950,1	429,8	4.989,2	2.549,5	3.050,5	11.969,1
3.	Bundesanstalt für Arbeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Länder	0,0	34,2	2,7	98,2	473,3	608,4
5.	Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände	27,9	1,8	0,0	117,5	0,0	147,2
6.	Sonstiger öffentlicher Bereich	10,0	110,0	0,0	0,0	0,0	120,0
7.	Internationale Organisationen	491,4	287,5	1.407,4	556,6	271,6	3.014,5
8.	Stiftungen u.ä.	64,9	135,0	47,7	139,3	29,5	416,4
9.	Gewerbliche Wirtschaft und sonstiger nicht öffentlicher Bereich	239,8	1.366,6	2.501,9	1.944,3	1.509,2	7.561,8
	Gesamt	2.215,8	2.846,9	9.459,7	5.656,0	6.743,3	26.921,7

b) Bad News

Hochschulfinanzierung

- Kontraproduktive externe Steuerungseffekte durch das Landesmittelverteilungsmodell



b) Bad News

Hochschulgesetz

- Wie die meisten Hochschulgesetze bildet auch das BgHb die Wirklichkeit von gestern ab: Hierarchie-Struktur, Fakultäten und Fachbereiche
- Dabei erfordert die Wirklichkeit nach Bologna eine Matrix-Struktur
- Bologna-Problematik: keine Abbildung gestufter Studiengänge
(Undergraduate School/ Graduate School/ Post-Studies/ Professional School)
- Gremien
- Anachronistische Aufgabenstellung Dekane
(Koordination von Forschung und Lehre in den Fakultäten)

b) Bad News

Außerdem

- Ungeklärte Rolle von Senat und Hochschulrat
- Verhältnis Hochschulleitung und „Aufsichtsrat“
- Hochschulrat oder Landeshochschulrat?





B.T.U.
WIR LEBEN
WISSENSCHAFT

**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**